



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat 318

Marco Baumann namens der FDP-Fraktion
vom 20. August 2019

(StB 603 vom 25. September 2019)

**Wurde anlässlich der
Ratssitzung vom
24. Oktober 2019
überwiesen.**

Smart City: Einführung intelligente Parkplätze auf öffentlichem Grund und flexible Marktpreise

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Postulant beauftragt den Stadtrat, im Rahmen der Erarbeitung des neuen Konzepts «Autoparkierung» zu prüfen, wie die bestehende Parkraumbewirtschaftung weiterentwickelt werden kann, indem alle öffentlichen Parkplätze mit Sensoren ausgestattet und dynamische Parkgebühren eingeführt werden.

Das Thema «Smart Parking» wird im Rahmen des Konzepts «Autoparkierung» bereits erarbeitet. Im Konzept wird die Stadt Luzern die unterschiedlichsten Digitalisierungsmöglichkeiten im Bereich der Parkierung, wie digitale Bezahlmöglichkeiten, digitale Parkkarten, digitale Parkuhren, dynamische Preise sowie Parkfeldsensoren, untersuchen. Im Sinne einer ersten vorgelagerten Massnahme wurde das Bezahlssystem Twint in einem Pilotbetrieb erfolgreich getestet. Es wird in den nächsten Wochen auf alle öffentlichen Parkuhren ausgeweitet und in den Betrieb übergehen. Ausserdem testet die Stadt Luzern am Löwengraben eine digitale Parkuhr, mit der neben einer Effizienzsteigerung im Betrieb, Unterhalt und in der Kontrolle auch dynamische Tarife technisch realisiert werden können. Zudem läuft das Projekt «eABS» zur Digitalisierung der Parkkarten und wird voraussichtlich 2020 in Betrieb genommen. Erfahrungen sammelt die Stadt Luzern aktuell auch mit dem Carparkleitsystem «iParkiere Bus» und den dafür installierten Parkfeldsensoren auf allen Carparkplätzen. Ein Parkleitsystem für Autofahrerinnen und Autofahrer, das sowohl die grösseren Parkhäuser wie auch die Parkieranlagen auf der Allmend integriert, ist bereits seit 20 Jahren erfolgreich im Einsatz.

Bei allen Digitalisierungsmassnahmen muss jeweils sorgfältig zwischen den Vor- und Nachteilen für die Bevölkerung und die Verwaltung unter Berücksichtigung des geltenden Rechts (insbesondere des Datenschutzes) und der Mobilitätsstrategie abgewogen werden. Zudem schreitet die technologische Entwicklung in diesen Bereichen rasant voran, sodass ein Parkleitsystem für Strassenparkplätze heute technisch nicht mehr zwingend an Parkfeldsensoren gebunden sein muss (z. B. GPS-Systeme). Es ist ausserdem zu berücksichtigen, dass Luzern im Bereich der Mobilität nur sehr begrenzt mit einer Stadt wie San Francisco vergleichbar ist.

Der Stadtrat ist aber dennoch bereit, die im Postulat enthaltenen Forderungen zu prüfen. Unter Berücksichtigung dieser Erkenntnisse wird er im Rahmen der Berichterstattung zum Konzept «Autoparkierung» aufzeigen, wie er das bestehende System bezüglich der Autoparkierung optimieren will.

Dieser Prüfungsauftrag kann im Rahmen des Globalbudgets des Tiefbauamts finanziert werden.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

